



AMERIKA/VENEZUELA - Kard. Urosa fordert Suche nach Wegen zur Lösung der Probleme des Landes

Caracas (Fides) – In einem Interview, das der staatliche Fernsehsender, am Sonntag, den 13. April ausstrahlte, erklärte der Erzbischof von Caracas, Kardinal Jorge Urosa Sabino: "Ich bin sehr traurig über die von den Sicherheitskräften ausgeübte Gewalt, die wir in diesem Ausmaß noch nie gesehen hatten". Es bedürfe vor allem einer Lösung für die wirtschaftlichen Probleme, die Grund für die Proteste seien, die man nun endlich durch Dialog zwischen der Regierung und der Opposition beenden wolle.

"Es soll ein System nach dem Vorbild Kubas eingeführt werden", so der Kardinal, "doch dies ist nicht korrekt, denn dieser Vorschlag wurde von der Bevölkerung bereits durch ein Referendum abgelehnt". Der Kardinal bekräftigte in diesem Zusammenhang die Bereitschaft der Kirche zu einem Beitrag der Lösung der Probleme. Der nun auf den Weg gebrachte Dialog, an dem als Beobachter auch Vertreter der katholischen Kirche teilnehmen (vgl. Fides 11/04/2014), und der auch von der Bevölkerung des Landes begrüßt wird, müsse durch konkrete Aktionen begleitet werden, so der Kardinal, der zu einer „positiven Haltung“ einlädt, aber auch betont, dass das Volk im Falle eines Scheiterns der Gespräche wisse, „wer Schuld daran hat“.

Abschließend forderte der Erzbischof von Caracas die Politiker des Landes auf, sich gemeinsam um die Lösung der sozialen und wirtschaftlichen Probleme zu bemühen". (CE) (Agenzia Fides, 14/04/2014)